

## Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz K10: Eigennamen

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

### III. METHODENPOOL Zur Erweiterung der Übungsphase

Nach den Aufgabenblättern wird die Übungsphase methodisch abwechslungsreich fortgeführt. Zur jeweiligen Schreibkompetenz finden sich in diesem Abschnitt III jeweils ...

- **Methodenvorschläge**, welche sich zur Einübung dieser konkreten Wörter bzw. dieser Schreibkompetenz eignen und die Reihe der Aufgabenblätter methodisch auflockern. Teilweise sehen die Methoden auch eine Abfrage des Wortschatzes der Teilnehmenden vor.

Die Materialien zur Durchführung der Methoden befinden sich im Ordnerabschnitt „Wörter- und Methodenpool“.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz K10: Eigennamen

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

### 1. Wörter zur Schreibkompetenz

→ für diese Schreibkompetenz nicht vorhanden

### 2. Methodisch-didaktische Vorschläge

#### METHODE 1: Meine Familie und ich

**Zeitaufwand:** ca. 30 min

**Material:** Flipchart, nicht beschriftetes Papier (DIN A5)

#### Methodenbeschreibung

Die Teilnehmenden sollen sämtliche Vornamen aus ihrem familiären Umfeld zusammentragen (maximal zehn). Die Namen werden dann auf die Blanko-Blätter geschrieben. Die Lehrkraft unterstützt dabei, indem sie (schwierige) Namen auf eine Flipchart schreibt. Die Teilnehmenden schreiben dann die korrekte Schreibweise der Namen ab bzw. auf das DIN-A5-Papier

#### METHODE 2: Entstehung eines Stammbaums

**Zeitaufwand:** 60 min

**Material:** mit den Begriffen der zugehörigen Wortliste beschriftete DIN-A4-Blätter; die von den Teilnehmenden beschrifteten DIN-A5-Blätter aus Methode 1

#### Ausgewählte Wörter für diese Methode:

der Vater	der Onkel	der Großvater	die Tante
die Mutter	die Nichte	die Großmutter	der Neffe
die Tochter	das Patenkind	der Enkel	die Patentante
der Sohn	der Patenonkel	das Kind	

#### Methodenbeschreibung

Die Lehrkraft trifft eine Auswahl von mindestens fünf Begriffen aus der Liste, hier die Familienmitgliedsbezeichnungen. Die Blätter mit diesen Begriffen werden auf dem Boden verteilt. Nun sind die Teilnehmenden aufgefordert, die von ihnen auf die DIN-A5-Blätter geschriebenen Namen den Begriffen der Familienmitglieder zuzuordnen. Je nach Größe der Gruppe kann die Lehrkraft die Teilnehmenden direkt auffordern, die Namen der Familienmitglieder der Familienbezeichnung zuzuordnen.

Wenn die Person den Namen der Familienmitgliedsbezeichnung zugeordnet hat, wird sie aufgefordert, einen ganzen Satz zu formulieren. Beispiel: *Walter ist der Name meines Vaters.*

Abschließend werden die Teilnehmenden aufgefordert, die von ihnen formulierten Sätze aufzuschreiben.

## Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz K10: Eigennamen

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

**METHODE 3: Städtenamensammlung****Zeitaufwand:** 20–30 min**Material:** Flipchart**Methodenbeschreibung**

Die Lehrkraft befragt die Teilnehmenden, welche deutschen Städte sie schon besucht haben (maximal drei pro Person) oder welche sie gerne einmal besuchen möchten. Alternativ können die Wohnorte der Familienmitglieder aus Methode 2 herangezogen werden. Die Lehrkraft sammelt die Städtenamen und schreibt sie auf die Flipchart. Gegebenenfalls weist sie bei Besonderheiten in der Rechtschreibung auf entsprechende vorangegangene Kompetenzbereiche hin.

**METHODE 4: Deutschlandreise****Zeitaufwand:** ca. 60 min**Material:** Karte der Bundesländer im DIN-A3-Format<sup>1</sup>, DIN-A5-Papier, Flipchartnotizen aus Methode 3 (Sammlung der besuchten Städte), Pinnwand, Schere, Pinnnadeln**Ausgewählte Wörter für diese Methode:**

Schleswig-Holstein	Brandenburg	Nordrhein-Westfalen	Sachsen
Mecklenburg-Vorpommern	Berlin	Sachsen-Anhalt	Rheinland-Pfalz
Hamburg	Niedersachsen	Hessen	Saarland
Bremen	Baden-Württemberg	Thüringen	Bayern

**Methodenbeschreibung**

Jede Person schreibt drei Städtenamen aus der Flipchartsammlung auf ein Blatt Papier ab und schneidet sie dann aus. Eine Karte der Bundesländer ist zuvor an die Pinnwand geheftet worden. Von dort liest die Lehrkraft die 16 Bundesländernamen vor und weist beim Vorlesen auf Besonderheiten in der Rechtschreibung hin. Nun werden die Teilnehmenden aufgefordert, ihre drei ausgeschnittenen Städtenamen dem richtigen Bundesland zuzuordnen. Dies erfolgt durch Anpinnen der Städtenamen an die Pinnwand. Wer sich bei der Zuordnung unsicher ist, kann die Gruppe oder die Lehrkraft um Hilfe bitten.

Beim Anpinnen sind die Teilnehmenden aufgefordert, einen ganzen Satz zu formulieren. Beispiel: *Ich habe schon einmal die Kieler Woche besucht. Kiel ist die Hauptstadt von Schleswig-Holstein.*

**METHODE 5: Europareise****METHODE 6: Weltreise**

Die Methoden 5 und 6 sind analog zu Methode 4 durchzuführen.

<sup>1)</sup> Eine Möglichkeit zum kostenlosen Download entsprechenden Kartenmaterials bietet das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie unter folgendem Link: <https://www.bkg.bund.de/DE/Produkte-und-Services/Shop-und-Downloads/Landkarten/Karten-Downloads/Deutschlandkarten/Kostenlose-Deutschlandkarten.html>.